

*L.: Curriculum vitae, nebst einem Nachruf, gesprochen von Hans H. Meyer bei der Bestattung J.B.s am 23. 6. 1925 (Inst. f. Gesch. d. Med., N. 9150A); S. Freud, J.B., Internationale Z. für Psychoanalyse 2, 1925; Almanach Wien, 1928; A. de Kleijn, J.B., Acta Oto-Laryngologica, XI 2, Stockholm, 1926; Schönbauer; N. österr. Biogr. 5, S. 30ff.*

Le Breux Michael Frh. von, s. unter L.

**Brevillier Ludwig**, Industrieller. \* Wien, 15. 11. 1800; † Wien, 12. 2. 1855. Jüngerer Bruder Karl Wilhelm B.s, der 1823 die k.k. Holz- und Metallschraubenfabrik in Neunkirchen (N.Ö.), das erste derartige Unternehmen der Monarchie, gegr. hatte. Er war 1819–30 in Manchester tätig, trat als Gesellschafter in die Fabrik seines Bruders ein, übernahm sie nach dessen Tod ganz und gestaltete sie zu einem Musterbetrieb von Weltruf aus. Die Fabrik erzeugte dann auch Faß- und Blechnieten, Scharnierbänder, Klavierstimmnägeln, Gewehrschrauben, Schrauben-, Stirn- und Zahnräder, Spinnwalzen etc. B. erhielt 1829 das Privileg auf weichen Eisenguß und Tiegelgießerei für Maschinenbestandteile, um 1845 zur Erzeugung von Eisen- und Messingdraht, Guß- und Schmiedeeisen; auf versch. Ausstellungen ausgezeichnet.

*L.: Fr. vom 15. 11. 1950; Stokar.*

**Breymann Karl**, Forstmann. \* Salzburg, 21. 5. 1807; † Mariabrunn b. Wien, 12. 2. 1870. Stud. in Mariabrunn, trat dann in den Forstdienst des Landes Salzburg ein und war von 1852 bis zu seinem Tode Prof. in Mariabrunn.

*W.: Lehrbuch der Geodäsie für Forstleute, 1852; Anleitung zur Holzmeßkunst; Über Waldertrag und Waldberechnung, 1868; etc.*

*L.: Wurzbach; ADB.*

**Březina Otokar**, Ps. Václav Ignác Jevavý, Lyriker. \* Počátky (Südböhmen), 13. 9. 1868; † Jaroměřice, 25. 3. 1929. Sohn eines Schuhmachers; stud. am Real. Gymn. in Telč, dann Lehrer an Volks- und Bürgerschulen Westmährens. Er besang in großartigen Visionen Schmerz, Tod und vererbte Schuld etc. Anfangs unter dem Einfluß von Sv. Čech, veröffentlichte er unter dem Ps. V. J. Danšovský in „Vesna“ (Der Lenz) und „Orlice“ (Der Adler) mehrere Arbeiten.

*W.: Tajemné dálky (Geheimnisvolle Weiten); Větry od pólu (Passatwinde); Stavitelé chrámu (Die Erbauer des Domes); Ruce (Die Hände); Hudba pramenů (Musik der Quellen); Ges. Werke, Prag, 1926.*

*L.: N.Fr.Pr. vom 12. 9. 1928; Wr.Ztg. vom 27. 3. 1929; Novák, S. 462; Otto Erg. 2, S. 736; Enc.It.*

O'Brien, s. unter O.

**Brik Johann Emanuel**, Techniker. \* Heřmanův Městec (Böhmen), 7. 5. 1842; † Eferding, 7. 1. 1925. Stud. an der Techn. Hochschule Wien, Ing., 1866–68 hier Ass. für Wasser- und Straßenbau, entwarf 1868–70 Brücken für die Pustertalbahn und die Strecke St. Peter–Fiume der Südbahn und führte 1870–73 als Ing. der Nordwestbahn den Bau der Strecke Jungbunzlau–Kolin, des Thayaviadukts bei Znaim und der Brücken der Elbetalbahn aus. 1873 o. Prof. des Brückenbaues und der Baumechanik an der Techn. Hochschule in Brünn, 1876/77 und 1885/86 Rektor; führte die Bauleitung der Schwarzwabrigbrücke bei Brünn, die Planung der Eisenkonstruktionen des Dachstuhls für eine Budapester Bahnhofhalle und den Umbau des Bühnendachstuhls des Brünner Stadttheaters. 1893 Prof. des Brückenbaues an der Techn. Hochschule in Wien, 1897/98 Rektor, 1903–05 Dekan der Bauingenieurschule. 1913 i.R. Er war einer der hervorragendsten Vertreter des Eisenbaues seiner Zeit.

*W.: Zahlreiche fachwiss. Aufsätze.*

*L.: N.Fr.Pr. und R.P. vom 11. 1. 1925; Technische Hochschule Wien, 1925/26; Geschichte der Techn. Hochschule Wien (danach † 7. 6. 1925).*

**Brioschi Anton**, Dekorationsmaler.

\* Wien, 30. 11. 1855; † Wien, 31. 8. 1920. Stud. bei seinem Vater Karl B. und an der Kunstgewerbeschule in Wien, kam 1882 an das Stadttheater in Teplitz, 1883 an das Hoftheater in Hannover und war seit 1885 für die Wr. Hoftheater als Dekorationsmaler tätig, besonders für die Oper, um deren Ausstattung (Eiserner Vorhang) er sich große Verdienste erwarb. Vielfach ausgezeichnet.

*L.: N.Fr.Pr. vom 1. 9. 1920; Kosel; Thieme-Becker; Bodenstein, S. 32; Eisenberg 1.*

**Brioschi Francesco**, Mathematiker.

\* Mailand, 22. 12. 1824; † Mailand, 13. 12. 1897. Stud. in Pavia, wurde 1854 Ing., 1850 Ass. der Mathem. Fakultät in Pavia, 1852–60 o. Prof. der Mathematik in Pavia, 1859 Sekretär im Unterrichtsmin. und 1865 Senator im neuen Königreich Italien. 1863 setzte er die Errichtung einer techn. Schule in Mailand durch, an der er Hydraulik lehrte; korr. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien.

*W.: Abh. über die Bewegung der Wärme im Innern der Erde, 1847; Teoria dei determinanti, 1855; zahlreiche math. Abh. in: „Annali di matematica“, sowie in dt. und französ. Zss.*

*L.: Almanach Wien, 1898; Enc.It.*